

# Equinella nützt der ganzen Pferdebranche



Kaum in Betrieb und schon nicht mehr wegzudenken: Die Online-Meldeplattform Equinella liefert in «Echtzeit» Daten über die Einschleppung von Seuchenerregern oder den Ausbruch infektiöser Krankheiten.

von **Dr. med. vet. Franziska Wohlfender**


Um die Einschleppung von Tierseuchenerregern respektive den Ausbruch eines infektiösen Geschehens über importierte Tiere, Samen oder Embryonen frühzeitig zu erkennen und damit rechtzeitig Massnahmen zum Schutz der Schweizer Pferdepopulation ergreifen zu können, braucht es in der globalisierten Pferdebranche ein effizientes Überwachungssystem. Deshalb haben das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) und das Institut suisse de medecine equine (ISME) zusammen mit dem Veterinary Public Health Institute der Vetsuisse Fakultät der Universität Bern (VPHI) und der Schweizerischen Vereinigung für Pferdemedizin (SV-PM) letztes Jahr die Online-Meldeplattform [www.equinella.ch](http://www.equinella.ch) für Pferdekrankheiten aufgebaut und im November 2013 in Betrieb genommen. Registrierte Sentinel-Tierärzte können darauf bestimmte Krankheitsfälle und Symptome bei Pferden online via Computer oder Smartphone melden. Im passwortgeschützten Teil haben sie zudem eine detaillierte Einsicht in alle gemeldeten Fälle und Symptome. Im Falle eines grösseren Krankheitsausbruchs in der nationalen Pferdepopulation werden alle Sentinel-Tier-

ärzte umgehend durch einen SMS-Alarm gewarnt.

Seit Anfang Jahr wurde das Equinella-Team zweimal zur Mithilfe bei Ausbruchsuntersuchungen angefragt. Im ersten Fall handelte es sich um einen Ausbruch von Equinem-Herpesvirus 1 (EHV 1) mit seuchenhaftem Abortieren und im zweiten Fall um ein Druse-Bestandesproblem. Aber nicht nur die Tierärzteschaft, sondern die Schweizer Pferdebranche im Allgemeinen erhält einen grossen Mehrwert durch Equinella. Die anonymisierte Darstellung der Krankheitsmeldungen im öffentlichen Bereich der Equinella-Webseite bietet eine zuverlässige Übersicht über die aktuelle Lage von infektiösen Krankheiten. Die Pferdebranchenverbände können zudem von der breiten internationalen Vernetzung von Equinella profitieren.

Equinella ist erfolgreich gestartet. Verteilt auf 13 Kantone, haben sich bisher 58 TierärztInnen aus 56 Praxen respektive Kliniken registriert. Sie decken fast die Hälfte der Schweizer Population von 106 063 Pferden ab. Bis zum 30. Juni 2014 sind insgesamt 49 Meldungen bei Equinella eingegangen. Davon waren 20 reine Symptom-Meldungen. Von den 29 gemeldeten

Krankheitsfällen wurden 21 mittels Laboruntersuchung bestätigt. Mit Abstand am häufigsten wurden in den letzten sechs Monaten Fälle von Equinem-Herpesvirus und Druse gemeldet. Bei den Symptom-Meldungen wurden Fälle von Fieber unbekannter Ursache am häufigsten genannt.

Die Betriebskosten von Equinella sind bis 2016 gedeckt. Um das System aber weiter betreiben zu können, sind die Betreiber spätestens ab 2017 auf finanzielle Unterstützung aus der Branche angewiesen. Um das Projekt und das Team dahinter den Vertretern der Schweizer Pferdebranche genauer vorzustellen, fand im vergangenen Juni am Tierspital Bern das erste Equinella-Branchentreffen statt. Das Feedback war positiv und das Sichern des Weiterbestehens von Equinella wird als notwendig erachtet. 



Werden ansteckende Krankheiten wie Druse festgestellt, wird das umgehend auf Equinella bekannt gemacht. (zvg)